

AusbilderInnen-Stammtisch im Hotel Jungbrunn im Tannheimer Tal am 15.4.2013

25 AusbilderInnen und Vertreter der Polytechnischen Schule Reutte haben sich zum Stammtisch des Ausbilderforums im Hotel Jungbrunn, im schönen Tannheimer Tal, eingefunden. Nach einem Aperitif - Empfang in der Kaminhalle führten uns die Lehrlinge gemeinsam mit Herrn Dir. Vinzenz Triendl durch die verschiedenen Bereiche des Alpine Lifestyle Hotels, das mit 45.000 m², 81 Zimmern und Suiten, 175 Betten, 7.000 m² Spa Bereich und einer jährlichen Besucheranzahl von 15.000 Gästen beeindruckt.



Empfang im Kaminzimmer des Hauses



Ein Aperitif zur Einstimmung



Lehrlinge im ersten und zweiten Lehrjahr



Dir. Triendl vor dem 1. Skilift im Tannheimertal

Begonnen hat die Geschichte um das Hotel Jungbrunn 1954, als der Seniorchef Raimund Gutheinz Alpinskier erzeugte, erzählt uns Hr. Dir. Vinzenz Triendl vor der Nachbildung des ersten Skiliftes des Tannheimertales (1957) stehend. 1971 begann er dann schließlich mit dem Bau des Hotels, das 1975 eröffnet wurde. 1991 wurde das Hotel an seinen Sohn und seine Schwiegertochter Markus und Ulrika Gutheinz übergeben, die es nach ihren Vorstellungen gestaltet haben.

Bei der Führung durch das laufend „gewachsene“ Haus, mit den vielen verbundenen Hauseinheiten, hatten die AusbilderInnen die Gelegenheit von den Restaurants, dem Weinkeller, der Bar, der neu erweiterten Spa- und Wellnesslandschaft, den Tennishallen und Boutiquen bis hin zur Suite Bergfeuer alles zu sehen. Natürlich auch die sprudelnde Jungbrunn – Quelle. Im Anschluss stellte Hr. Dir. Triendl das mehrfach ausgezeichnete Hotel (Gala Spa Avarð 2013, European Health & Spa Avarð 2012, Bester Lehrling des Monats August 2011....) und dessen Lehrlingsausbildung vor.

Jährlich haben hier sieben Lehrlinge die Chance in fünf verschiedenen Lehrberufen ausgebildet zu werden: als Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Restaurantfachfrau/mann, Kosmetiker/in, Masseur/in und Koch/Köchin. Außerdem gäbe es im Haus die Gelegenheit die Ausbildung als Gastronomiefachfrau/mann (Doppellehre Koch/Köchin und Restaurantfachfrau/mann) und die Lehre im Verkauf mit Dekoration zu machen.

Um die Jugendlichen für die Berufe im Tourismus zu begeistern und mit dem Ziel jährlich sieben Lehrlinge in das Hotel zu holen, ist Hr. Dir. Triendl in Begleitung mit Lehrlingen in den umliegenden Haupt-, Mittel- und Polytechnischen Schulen unterwegs. Hier nutzt er die Zeit mit den SchülerInnen, ihnen die Berufsbilder und das Unternehmen näher zu bringen. Auch grenzüberschreitend wurde das Jungbrunn bei der Allgäuer Lehrstellenbörse in Kempten vorgestellt.

Anhand der Präsentation, die Hr. Triendl für die SchülerInnen ausgearbeitet hat wird sichtbar, was das Unternehmen seinen zukünftigen Fachkräften u.a. für Vorteile bietet:

- **Interne und externe Schulungen** (Mitarbeiterakademie) für Lehrlinge auch abteilungsübergreifend
- **Die „Familie Jungbrunn“** – ein Team in dem man sich gut einbringen und selbst verwirklichen kann
- **Mitarbeiter Benefits** – u.a. Ermäßigungen im Hotel, vergünstigter Logis-Preis für Übernachtungen von Familienmitgliedern
- **Nutzung von verschiedensten Freizeitangeboten** (Fitnessraum und Tennisplätze) **im Haus**
- **Inkludierte Unterbringung und Mitarbeiter Vollpension**
- **Regelmäßige Lehrlingsstammtische gemeinsam mit den Lehrlingen, den Abteilungsleitern und dem Direktor** (sechs Wochen Rhythmus)

Als Hauptverantwortlicher für die Lehrlinge ist es Herrn Triendl vor allem auch wichtig, dass die Eltern von Anfang an mit ins „Boot“ geholt werden. Schon beim Vorstellungsgespräch sollen sie mit dabei sein. Gleich wie der/die Jugendliche müssen auch sie hinter der Berufswahl stehen.

Im Anschluss an die Ausführungen von Hr. Triendl und seinen Lehrlingen wurde zum Thema „Zusammenarbeit Betrieb und Schule“ im Sinne einer erfolgreichen Lehrlingsrecrutierung wie auch einer konstanten Kontaktpflege zwischen Schule und Betrieben diskutiert.

Herr Dir. Ihrenberger von der Polytechnischen Schule Reutte bedankt sich im Zuge dessen bei den anwesenden AusbilderInnen für ihr Engagement und betont die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule. Außerdem kündigt er an, dass es in der Polytechnischen Schule Reutte einen Schulversuch geben wird, befristet auf acht Jahre, der eine modulare Unterrichtsform ermöglicht.



Die Suite „Bergfeuer“ beeindruckte



Der „Jungbrunnen“



Diskussion im Mentalraum



Beim Salatbuffet und einem „gepflegten“ Schnitzel in stilvollem Ambiente gab es dann noch reichlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Unser herzlichster Dank geht an Herrn Dir. Vinzenz Triendl für die Gastfreundschaft und seinen Lehrlingen für die äußerst gelungene Organisation dieses AusbilderInnen-Stammtisches.

Eva Spiegel-Peters
Ausbilderforum